

„O ich vergesse sie nie, niemals wieder!“ erwiderte ich.

Und ich habe sie auch nie wieder vergessen. Von diesem Tage an blieb ich ein pünktliches, ordnungsliebendes Kind, und besonders diese Lehre hielt ich mir stets in Erinnerung: „Warte nicht bis der Schaden groß ist, wenn Du mit zwei Stichen abhelfen kannst.“ —

„Das war eine schöne Geschichte, Großmütterchen“, meinte Mathilde, „aber traurig war sie doch ein wenig. Ich will mir's merken, daß ich auch immer recht ordnungsliebend bin. So, und Du kannst Dir's ebenfalls merken Eugenie“, sagte die Kleine mit komischem Ernste zu ihrer Puppe, „wenn Du wieder einmal Dein Kleid zerreißeßt, flieh' ich Dir's nimmer.“

Ob Eugenie wohl diese Worte beachtet hat? Ich weiß es nicht; denn die Puppen haben meistens hohle Köpfe, und daher auch ein schlechtes Gedächtnis. —

Theophil und sein Engel.

„Liebe Mutter, bitte, bitte, eine schöne Geschichte vom heiligen Schutzengel“. So flehte der kleine Theo gar oft und lächelte zufrieden, wenn sich Mütterlein alsdann an sein Bett setzte, sein Patschhändchen ergriff, und zu erzählen begann. Sie wußte gar viel Schönes.

So klein Theo oder Theophil, wie er eigentlich hieß, noch war, so hatte sie ihm dennoch bereits allerlei Gutes gelehrt, und kein Tag verging, an dem sie nicht zusammen ein kurzes Gebet zum hl. Schutzengel sprachen, daß derselbe Leben und Gesundheit Theos behüten und jede Gefahr ihm abwenden wollte.

Es war wieder Frühling geworden und die Natur prangte in lieblichster Schönheit; da mochte wohl kein frisches Kind ein-